



plexi - profi © 2011

Papst Benedikt XVI. signiert Regensburger Jugendkreuz

Bei seinem Pastoralbesuch in der Diözese Regensburg hat Papst Benedikt XVI. das Jugendkreuz des Bischöflichen Jugendamtes, das der Vorbereitung der Jugendlichen in unserem Bistum auf den Papstbesuch diente, mit seinem Namen versehen und somit nicht nur seine Wertschätzung der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Regensburg bekundet, sondern auch ein dauerhaftes Zeichen seines Besuches hinterlassen.

Es begann damit, dass sich die Arbeitsgruppe des Bischöflichen Jugendamtes zur Vorbereitung des Papstbesuches überlegte, wie die kirchliche Jugendarbeit sich denn auf den päpstlichen Besuch vorbereiten wolle. Schnell kam man auf die Symbolkraft des Kreuzes und so entwickelte die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Bildhauer Alfred Böschl Ideen für ein jugendgemäßes Kreuz. Der Künstler setzte die Ideen hervorragend um, und so konnte Bischof Gerhard Ludwig beim XXI. Weltjugendtag in Regensburg dieses Kreuz segnen und schließlich der Öffentlichkeit vorstellen.

Seither ist das Jugendkreuz unterwegs, und mehr als 15.000 Menschen sind mit ihm in Berührung gekommen. Bedeutende Stationen waren die 57. Osterromfahrt der Jugend, bei der das Jugendkreuz nicht nur bei der Generalaudienz des Papstes am Petersplatz ganz vorne bei der Petrus-Statue einen Platz fand, sondern auch von jungen Menschen in einer Fußwallfahrt zu den sieben Hauptkirchen Roms getragen wurde.

Bei zahlreichen Veranstaltungen war das Jugendkreuz in unserem Bistum unterwegs – in Pfarrgemeinde und Dekanaten, bei regionalen Jugendtagen und Verbandsveranstaltungen, ehe es ein zweites Mal den Weg nach Rom im Rahmen der Internationalen Ministranten-Wallfahrt auf sich nahm.

Schließlich war das Kreuz bei der Jugendmeile zur Begrüßung von Papst Benedikt in Regensburg ein wichtiger Bestandteil, ebenso wie bei der mitternächtlichen Vigil auf dem Islinger Feld. Bei der Hl. Messe mit dem Papst war das Kreuz bei den Ministrantinnen und Ministranten zugegen, deren großen Einzug es auch anführte.

Nach der Eucharistiefeier am Islinger Feld wurde das Jugendkreuz ins Priesterseminar St. Wolfgang gebracht, wo es der Papst schließlich am Abend des nächsten Tages zur Freude aller und „außerhalb des Protokolls“ im Rahmen des Besuches des neu gestalteten Brunnenhauses im Priesterseminar handsignierte.

Dem Präfekten Markus Lettner antwortete der Papst, als dieser ihn bat, das goldene Herz im Inneren der Plexiglasscheiben zu signieren: „Ich bin zwar schon sehr müde, aber unterzeichnen tu ich das gerne“.



